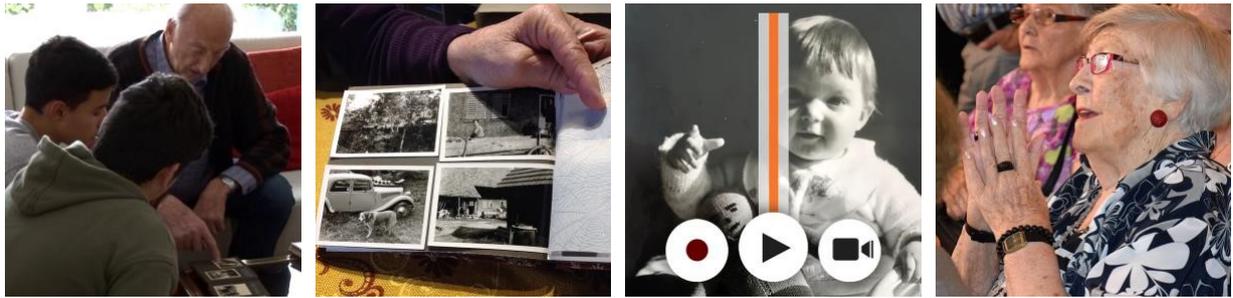


# Zeitreise in die 50er Jahre

Animation um Erinnerungen für Alterseinrichtungen



Mit Fotos & Filmen vom Generationenspiel «Zeitmaschine bauen!»

Ein Angebot des Vereins Zeitmaschine.TV

## Zeitreise in die 50er Jahre

Wir lassen die Bewohnerinnen in ihre Kindheit und Jugend reisen. Über Fotos bestimmen sie die Richtung. In kurzen Filmen erinnern sich Zeitzeugen und gewähren Einblick in Ihre Foto-Alben. Die Animation «Zeitreise in die 50er Jahre» unterhält und hält Erinnerungen wach.

### Mit Erinnerungen, Fotos und Filmen zurück

Wir reisen mit unserem Z-mobil und einer Kiste mit Quellenmaterial an. Foto-Alben, Spielzeug und die gebundene «Schweizer Illustrierte». Diese Quellen können angefasst werden. Dadurch werden die Einschränkungen des Seh- und Hörvermögens aufgewogen.

BewohnerInnen wählen die Fotos, die den roten Faden durch die Clip-Show bilden. In kurzen Filmen erinnern sich SeniorInnen an Ihre Jugend, illustriert durch Einblicke in die Foto-Alben. Dazwischen bleibt Raum für eigene Erinnerungen von einigen BewohnerInnen. Die Filme stammen vom Generationenspiel «Zeitmaschine bauen!», das ebenfalls vorgestellt wird.



*Clip-Show im Burgerspittel Bern; Foto: Susanna Laederach*

### Mitwirkung und Optionen

Als Direktor oder Direktorin oder als Animatorin können Sie sich bei der Clip-Show mitwirken. Etwa indem Sie die Fotos zu den jeweils nächsten Clips ziehen, oder indem Sie BewohnerInnen zwischen den Filmen nach eigenen Erinnerungen fragen.

Als Option bringen BewohnerInnen einen persönlichen Gegenstand mit, der eingebaut wird.

Die «Zeitreise in die 50er Jahre» ergibt auch als Anlass mit Angehörigen Sinn.

Schliesslich kann die «Zeitreise» auch zu einer Umsetzung des Generationenspiels führen.

## Zeitfenster

Die «Zeitreise in die 50er Jahre» dauert rund 60 Minuten und wird idealerweise mit einem Umtrunk abgerundet.

## Infrastruktur

Für die Aufbereitung der Quellen werden ein paar Tische und für die Clip-Show ein Beamer benötigt. Quellen wie Foto-Alben, Zeitschriften und Spielzeug bringen wir ebenso mit wie eine Gute Sound-Anlage. Beides antransportiert mit unserem ebenfalls historischen Z-mobil.

## Hintergrund: Generationenspiel «Zeitmaschine bauen!»

«Zeitmaschine bauen!» bringt SeniorInnen mit Teenagern zusammen. SchülerInnen besuchen ältere Leute. Aus deren Erinnerungen und Foto-Alben schaffen sie mit Hilfe ihrer Smartphones Kurzfilme, die sie online veröffentlichen. Die Jugendlichen erhalten zeitgeschichtliche Einblicke und interdisziplinäres Wissen, die Zeitzeugen interessierten Besuch. Bei Clip-Shows quer durchs Land, etwa an Schul-Examen, Dorffesten oder in Seniorenheimen, begegnen sich die Generationen erneut.

Mehr über das Generationenspiel: [www.zeitmaschine.tv/generationenspiel](http://www.zeitmaschine.tv/generationenspiel)



*Seniorinnen und deren Erzählungen und Fotos stehen im Zentrum der «Zeitmaschine»*

## Beispiel: Ablauf der Animation

Der Ablauf der Animation variiert je nach Wunsch der Alterseinrichtung. Der hier vorgestellte Ablauf stammt von der Zusammenarbeit mit einer Seniorenresidenz und einer Clip-Show mit rund 50 BewohnerInnen. Mitgewirkt hat dabei die Leiterin Betreuung & Unterhaltung, hier anonymisiert bezeichnet als «X»

Zeit	Inhalt	Medien
Ab 14.45	Bewohnerinnen treffen nach und nach ein  Zwei Tische mit Quellen zum stöbern Und mit Z-Unterlagen zum Mitnehmen	> SOUND: Kriminal Tango – Hazy Osterwald
15.00	Anfang der Veranstaltung, Begrüssung von X & Christian Lüthi	> PPT-Seite
15.10	«Zeitreise in den Burgerspittel»	> Youtube-Film, 2.53 Min.
15.20	Einige Worte zum Generationenspiel  Der Projektfilm aus Zuchwil - Multikulti	> Zeitmaschine.TV/burgerspittel-bern  > Projekt-Film, 7.30 Min.
15.30	X mit Serviertablett: BewohnerInnen wählen Bilder  CL spielt passende Clips zu den Bildern  Eigene Erinnerungen von BewohnerInnen dazu, mit Mikrophon abgeholt von X  . . . Wiederholung des Ablaufs mit weiteren Bildern / Filmen / Erinnerungen	Computer, Projektor und Mikrophon Bild-Ausdrucke von Zeitmaschine.TV
15.50	Schluss-Film: «Zeitreise nach Unteriberg»	> Youtube-Film, 3.32 Min.
15.55	Schlusswort von Christian Lüthi	> PPT-Seite > SOUND: Girl from Ipanema
16.00	Kleiner Umtrunk für die BewohnerInnen. Christian Lüthi ist auch noch da.	

## Kontakt

Verein Zeitmaschine.TV  
 Wankdorffeldstrasse 102  
 CH – 3014 Bern  
 +41 31 534 63 16  
[info@zeitmaschine.tv](mailto:info@zeitmaschine.tv)

Projektleiter lic. phil. hist. Christian Lüthi: [c.luethi@zeitmaschine.tv](mailto:c.luethi@zeitmaschine.tv)

## Links

Die links lassen sich im elektronischen Dokument klicken.

- » [Zeitmaschine.TV/Generationenspiel](#)
- » [Zeitmaschine.TV/Pressespiegel](#)
- » [Zeitmaschine.TV/Filmseiten](#)
- » [Zeitmaschine.TV/Vorstand](#)
- » [www.Z-moviemaker.com](http://www.Z-moviemaker.com) > Film-App



*Quellen-Kiste, wie wir sie mitnehmen*



*«Zeitmaschine»-Projekte mit Altersinstitutionen und Schulen stossen auf grosses Presse-Interesse. Hier einige Beiträge von Fachpresse und Tageszeitungen mit Fotos aus Aarau, Solothurn und Bern.*

> Nächste Seite: Erfahrungsbericht von Eudard Häni, Direktor der Altersinstitution «Burgerspittel»



Verein Zeitmaschine.TV  
Christian Lüthi, Geschäftsleiter  
Wankdorffeldstrasse 102  
CH - 3014 Bern

Bern, im Februar 2017

### **Projekt „Zeitmaschine bauen!“**

Unter diesem Titel kann man sich wirklich verschiedenes vorstellen, wie z.B. den Science Fiction-Klassiker von H.G. Wells (1895 geschrieben), oder auch all die vielen Filme, wo die Protagonisten mit einer Zeitmaschine in die Vergangenheit oder auch Zukunft reisen und nur noch mit Ach und Krach in die Realität zurückfinden, und vieles mehr....

So weit ging es jedoch nicht mit unserem Projekt „Zeitmaschine bauen!“, das wir mit der 7. Klasse der Sekundarschule Hochfeld, Bern und unseren betagten Seniorinnen und Senioren im vergangenen Jahr durchführten.

Mehrere Ziele wollten wir jedoch erreichen: Einerseits sollen Jugendliche von den wertvollen und reichen Erfahrungen aus dem Leben unserer Bewohner/innen vernehmen, zweitens sollen diese Erfahrungen für die „Nachwelt“ per Video und Ton festgehalten werden, drittens sollen die Jugendlichen Erfahrungen im Umgang mit moderner Technik sammeln können, viertens sollen sie auch lernen, wie man korrekte und gute Fragen stellt und ein Gespräch führt und fünftens soll es zwischen den beiden Generationen – zwischen Jung und Alt – zu unbelasteten und fröhlichen Begegnungen kommen.

All diese fünf Ziele konnten erreicht werden. Elf Bewohner/innen vom Burgerspittel im Viererfeld und Bahnhofplatz sowie 22 Jugendliche haben beim Projekt mitgemacht. Das Resultat ist beachtlich und ein interessantes Zeitdokument. Wir danken dem Verein Zeitmaschine.TV und dessen Leiter Christian Lüthi und wünschen ihrer „Zeitmaschine“ alles Gute und viel Erfolg.

Freundliche Grüsse

  
Eduard Haeni  
Direktor

